



Kampagne Puls Berufe 1989

Geschäfts- und Qualitätsbericht

**2018**

# Impressum

Herausgeberin  
Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Zürich (OaA G ZH)  
[www.oda-g-zh.ch](http://www.oda-g-zh.ch)

Fotografien  
Fabienne Bühler

Druck  
Mattenbach AG, Winterthur

Auflage  
1500 Exemplare

# Inhalt

04 Vorwort des Präsidenten

## **Geschäftsstelle**

06 30 Jahre koordinierte Nachwuchswerbung im Kanton Zürich  
07 OdA G ZH in Zahlen  
08 puls-berufe.ch – die Marke für Image- und Nachwuchswerbung  
09 QMS – Neu verbindlich im Berufsalltag

## **Bildung**

10 Praxisorientierte Ausbildung – Eine Stärke  
11 AGS – Validierung und Ergänzungsbildung  
12 FaGe – Neue Praxisberatung und Einführung der ÜK-Assistenz  
13 MPT – Ein neuer Beruf  
14 Pflege HF/LTT – Zunahme aus berufsbegleitenden Bildungsgängen  
16 Produktentwicklung im Fokus  
17 Z-INA in Zahlen  
18 Intensivpflege Erwachsene – Lehrplan lebendig halten  
18 Intensivpflege Pädiatrie – Neues Simulationstraining  
19 Anästhesiepflege - Kinderanästhesie kompakt  
19 Notfallpflege – Qualitätssicherung  
20 Neonatologie – OdASanté Anerkennung als Bildungsanbieterin  
20 InterMediateCare – IMC ist neu Überwachungspflege  
20 FaGe auf der Intensivstation – Tiefe Teilnehmendenzahlen

## **Fakten und Zahlen**

22 Bilanz  
23 Erfolgsrechnung  
24 Revisionsbericht  
25 Organigramm  
26 Geschäftsleitung  
28 Gremien  
30 Glossar

*«Die OdA G Zürich hat sich im  
Berichtsjahr für eine anforderungs-  
reiche Zukunft vorbereitet.»*



## Liebe Leserin, lieber Leser

Der Branchenverband für die Berufsbildung im Gesundheitswesen des Kantons Zürich hat sich auf verschiedenen Ebenen auf die kommenden Jahre vorbereitet.

Der Vorstand hat in einer seiner periodischen Strategieretraits die letzten drei Jahre ausgewertet und kann bestätigen, dass sich in praktisch allen Handlungsfeldern massgebliche Fortschritte erreichen liessen.

In der nächsten Strategieperiode haben der Umzug nach Greencity und die damit verbundene Zusammenführung der Teams der beiden aktuellen Standorte absolute Priorität. Das anspruchsvolle Vorhaben wurde bereits im Berichtsjahr teilweise vorbereitet und die Integration der beiden Teams ist dank der etablierten Geschäftsleitung mit Heidi Berger, Susanne Schuhe und Petra Morosini auf gutem Weg.

Wegen der erfreulichen Zunahme bei den Lernenden war es nötig, das Raumangebot im neuen Kurszentrum zu vergrössern. Dies hat eine höhere finanzielle Belastung zu Folge. Zur Überwachung der finanziellen Situation wurde die bestehende Plan-Erfolgsrechnung engmaschig ausgewertet und aktualisiert, eine Toppriorität des Vorstandes auch in den kommenden Jahren.

Die Zertifizierung des Vereins nach der ISO-Norm ist ebenfalls eine wichtige Vorbereitung für die Zukunft. Die relevanten Prozesse konnten beschrieben und bei Bedarf angepasst werden. Das dazu notwendige Qualitätsbewusstsein ist gesteigert und nachhaltig in der Organisation verankert.

Bereits blicken wir im Kanton Zürich auf 30 Jahre Nachwuchswerbung zurück. «Puls Berufe» ist eine Erfolgsgeschichte. Alle, die sich noch an die Personalsituation der 80er und 90er Jahre erinnern können, wissen dies. Das ist aber kein Grund, sich auszuruhen. Die Werbung für die wichtigen Gesundheitsberufe wurde und wird weiter auf hohem Niveau betrieben.

Ihr Lukas S. Furler,  
Präsident OdA G ZH



«Die sorgfältige Zusammenführung der Teams der OdA G ZH und der Z-INA in einem gemeinsamen Kurszentrum ist ein Kernelement für den weiteren Erfolg.»

Heidi Berger, Geschäftsführerin OdA G ZH

## 30 Jahre koordinierte Nachwuchswerbung im Kanton Zürich

Im Fokus des diesjährigen Geschäftsberichts steht das 30-jährige Jubiläum der koordinierten Nachwuchswerbung. 1989 entschied der Regierungsrat eine Arbeitsgruppe zu bilden, mit dem Auftrag, die Werbung für die nicht-universitären Gesundheitsberufe zu vereinheitlichen.

Unter der Marke «Puls Berufe» ist es den Akteuren in der Gesundheitsbranche in den letzten 30 Jahren gelungen, einen hohen Bekanntheitsgrad über die Kantonsgrenze hinaus zu schaffen. Die Kampagnen haben massgeblich zum positiven Image der Gesundheitsberufe als anspruchsvolle, abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeiten beigetragen. Mit dem Berufsmarketing bewirbt die OdA G ZH nicht Personal für die einzelnen Betriebe, sondern betreibt eine übergeordnete Image- und Nachwuchswerbung für alle Institutionen des Gesundheitswesens im Kanton Zürich. Dadurch liessen sich in den letzten Jahren die Zahlen der interessierten Personen für die Gesundheitsberufe erfolgreich steigern.

Eine weitere wichtige Aktivität 2018 waren die Arbeiten für den Umzug in das neue Kursgebäude in Zürich Süd. Nebst zahlreichen Bausitzungen planten Arbeitsgruppen die einzelnen Teilprojekte, um den neuen Anforderungen in Greencity gerecht zu werden. Der neue Kursort wird gemeinsam mit der Höheren Fachschule Z-INA bezogen und deshalb gab es zahlreiche

Massnahmen in Sachen Betriebskultur und Zusammenführung der beiden Teams.

Zusätzlich zu der täglichen Arbeit an den beiden Standorten wurde mit sehr viel Engagement auf die Zertifizierung nach ISO Norm 29990 hingearbeitet. Vorarbeiten dazu gab es bereits in den letzten zwei Jahren. Ein ganzheitlicher Ansatz sichert dabei die Zufriedenheit unserer Kunden sowie die Qualität unserer Angebote. Die ISO Norm ist dafür ein passendes Werkzeug, da die zugrunde gelegte Systematik speziell für den Bildungsbereich entwickelt und praxisnah ausgestaltet ist.

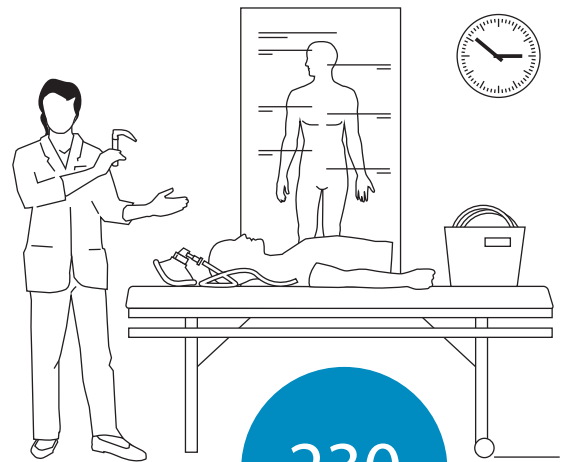
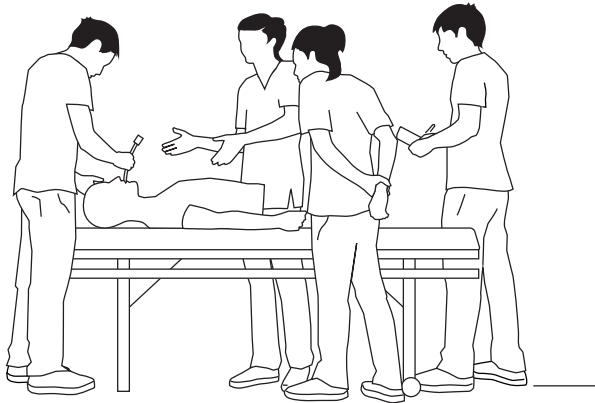
Diese intensive Arbeit hat sich bereits auszahlt! Mit Freude durften wir im Januar 2019 das Zertifikat entgegennehmen.

Die OdA G ZH bedankt sich bei allen Mitgliedsbetrieben und den verschiedenen Partnern für die gute Zusammenarbeit.

# OdA G ZH in Zahlen

2'914

Lernende AGS, FaGe, MPT und Studierende LTT besuchten im Berichtsjahr den 3. Lernort an der OdA G ZH



230

2018 beschäftigte die OdA G ZH 230 Lehrpersonen (ÜK-Instruierende, ÜK-Assistenz, Dozierende)

413'241

2018 wurde die Website [puls-berufe.ch](http://puls-berufe.ch) 413'241 Mal aufgerufen. Das sind 1'132 Mal pro Tag.



1'500

Mit über 1'500 Hängeplakaten im öffentlichen Verkehr machte die OdA G ZH auf die Gesundheitsberufe aufmerksam. Dazu wurden 146 Plakate in Grossformat prominent an verschiedenen Bahnhöfen im ganzen Kanton Zürich aufgehängt.

13'000



11'000

Über 11'000 Broschüren und Flyer sowie über 13'000 Give-aways wurden an die Betriebe und an der Berufsmesse verteilt.

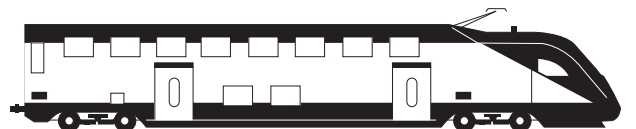




Foto: Prime Communications AG

## Marketing

### **puls-berufe.ch – Die Marke für Image- und Nachwuchswerbung**

Neben einer informativen Website sind die Nutzung von Social-Media-Kanälen und eine laufende und professionell geführte Suchmaschinenoptimierung (SEO) für ein erfolgreiches Berufsmarketing entscheidend. Durch diese Massnahmen liessen sich die Besucherzahlen 2018 auf der Website um 73% gegenüber dem Vorjahr auf beinahe 114'000 Besucher steigern.

### **Landingpage Quereinstieg**

Die neue Landingpage soll Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger ansprechen. Unter [puls-berufe.ch/quereinstieg](http://puls-berufe.ch/quereinstieg) erzählen verschiedene Personen ihre persönliche Geschichte. Mit Hilfe des Quereinstieg-Tools finden Interessierte schnell und unkompliziert alle Informationen, wie sie von ihrer aktuellen Ausbildung zum gewünschten Gesundheitsberuf kommen.

### **Botschafter für Gesundheitsberufe**

Mit «Einsatz Gesundheit» lancierte [puls-berufe.ch](http://puls-berufe.ch) einen neuen Social-Media-Kanal, auf dem man Menschen in Gesundheitsberufen tagtäglich über die Schultern schauen kann. Patrick Hässig, ehemaliger Radio- und TV-Moderator, präsentiert «Einsatz Gesundheit». Auf Instagram und Facebook zeigt er Einblicke in seinen Ausbildungsalltag zum dipl. Pflegefachmann HF, besucht aber auch andere Berufszweige und Institutionen im Gesundheitswesen.

### **Infotage Gesundheitsberufe 2018**

2018 boten insgesamt 19 Betriebe einen Einblick in die Gesundheitsberufe. Knapp 1'800 Interessierte nutzten diese Gelegenheit.

Die Infotage 2018 dienten dazu, vermehrt auf die Tertiärberufe im Gesundheitswesen aufmerksam zu machen. Mit diversen Massnahmen wie Flyern, Plakaten im öffentlichen Verkehr, aber auch über Social Media, Google Adwords und Werbung in 20 Minuten online wurden diese Berufe beworben.

### **Starkes Team Zürich an den SwissSkills 2018**

Im September 2018 fanden im Rahmen der SwissSkills die Berufs-Schweizermeisterschaften FaGe statt. Insgesamt kämpften 20 Fachfrauen und Fachmänner um den Titel. Für den Kanton Zürich waren Kayleigh Biewenga, Klinik Im Park Hirslanden, Shannon Marty, Pflegezentrum Rotacher, und Mabel Reust, Universitätsklinik Balgrist, am Start. Die Oda G ZH bereitete die Kandidatinnen mit speziellen Trainings auf den Wettkampf vor. Zusätzlich kommunizierte sie über die Vorbereitungen und den Anlass auf diversen Kanälen. Für einen Podest-Platz hat es schliesslich knapp nicht gereicht. Die Zürcher Kandidatinnen meisterten den Wettkampf aber mit Bravour und platzierten sich auf den hervorragenden Plätzen 5, 6 und 12.

### **Technische Berufe an der Berufsmesse**

Wie in den Vorjahren präsentierte sich [puls-berufe.ch](http://puls-berufe.ch) auch im November 2018 an der Berufsmesse professionell und lebendig. Der Stand wurde während des gesamten Messeauftritts sehr kompetent von rund 80 motivierten Fachpersonen aus Betrieben, den Bildungszentren und der Laufbahnberatung betreut. Zusätzlich zu den Pflegeberufen wurden dieses Jahr die technischen Berufe Medizinproduktetechnologin/-technologe EFZ und Fachfrau/-mann Operationstechnik HF vorgestellt.





*«Mit der Kampagne Puls Berufe und dem Slogan «Mein Herz schlägt für den Gesundheitsberuf» vermittelt die OdA G ZH die wichtigsten Werte bei der Berufswahl im Gesundheitswesen: Identifikation und Engagement.»*

Basil Hangarter, Vorsitzender der Geschäftsleitung Prime Communications AG

## Qualität

### Qualitätsmanagement (QMS) neu verbindlich im Berufsalltag

Seit Juli 2018 ist das QMS nach Norm ISO 29990 ein verbindlicher Bestandteil unseres Berufsalltags. Es ermöglicht allen Mitarbeitenden einen schnellen Überblick über ihre Tätigkeiten bei der OdA G ZH. Zudem umfasst es alle wichtigen Regelungen, Anleitungen und Hilfsmittel, welche die verantwortungsbewusste und einheitliche Ausführung unserer Aufgaben sichern. Dies trägt wesentlich zur Beherrschung unserer Prozesse und damit zur Gewährleistung qualitativ hochwertiger Leistungen bei.

### Systemwissen und Akzeptanz

Eine Routine im Umgang mit dem Managementsystem beginnt sich bei den Mitarbeitenden zu etablieren. Durch die Prozessverantwortlichen ist ein Kreis engagierter Personen entstanden, welche das neue System aktiv mittragen. Die konsequente Anwendung des QMS von allen Mitarbeitenden wurde im Rahmen der internen Audits sowie über regelmässige Schulungen zum Thema Prozessmanagement gefördert. Wer an den QM-Schulungen für externe Lehrpersonen teilnahm, bewertete sie durchwegs mit gut bis sehr gut. Besonders geschätzt wurde der hohe Praxisanteil der Veranstaltungen sowie der ausführliche Dialog mit den Prozessverantwortlichen.

### Internes Auditwesen

Neu gibt es auch ein Audit-Team, bestehend aus fünf Mitarbeiterinnen der OdA und der Z-INA. Die bereichsübergreifende Tätigkeit des Teams zeigt einen positiven Einfluss auf die In-

tegration der beiden Standorte. Im Berichtsjahr wurden 30 Prozesse auditiert und Verbesserungen basierend auf den Massnahmen aus den internen Audits umgesetzt.

### Wirksamkeit des QMS

Insgesamt fördert die angewendete ISO-Managementsystematik das rechtzeitige Erkennen und Umsetzen von Trends, Risiken und Chancen. Der erstmalig erstellte QM Review-Bericht wurde vom Vorstand als wertvolles Führungsinstrument bewertet.

Im Oktober 2018 fand das Stage I Audit zur Feststellung der Zertifizierungsreife nach ISO Norm statt. Das Zertifizierungsaudit folgte im Januar 2019.

### Arbeit der Qualitäts- und Koordinationskommissionen (Qukos)

Die Qukos überprüfen im Auftrag der OdA G ZH die Qualität der Bildungsangebote ÜK FaGe/AGS und LTT Praxis. Regelmässige standardisierte Befragungen und Unterrichtshospitationen geben differenzierte Auskunft zu Optimierungsoptionen der Angebote. Zusammengefasst werden die Erkenntnisse in jährlich erscheinenden Qualitätsberichten. Vertreten sind in den Qukos die berufliche Praxis, die Berufsfachschulen oder die Höheren Fachschulen, das MBA und die OdA G ZH. Das hohe Engagement der Kommissionsmitglieder, Lehrpersonen und Mitarbeitenden der OdA G ZH garantiert einen konstant hohen Ausbildungsstand.



«Die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen trägt zu einer bedeutenden Nachwuchsförderung bei.»

Petra Morosini, Leiterin Bildung, OdA G ZH

## Praxisorientierte Ausbildung – Eine Stärke

Seit vielen Jahren engagiert sich der Bereich Bildung für eine praxisorientierte Ausbildung am 3. Lernort. Dieses Engagement zeigt sich in der engen Kooperation mit den Ausbildungsinstitutionen bei der Umsetzung der Bildungsverordnungen und der Rahmenlehrpläne HF.

### Nachwuchs auf Sekundarstufe II bleibt stabil

Gesamthaft besuchten im Berichtsjahr 2'914 Lernende und Studierende den 3. Lernort an der OdA G ZH. Dies dank dem grossen Einsatz der Ausbildungsbetriebe. Die grösste Gruppe der Auszubildenden in den überbetrieblichen Kursen (ÜK) bilden nach wie vor die Fachpersonen Gesundheit, gefolgt von den Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales, den Studierenden HF Pflege im LTT Praxis und von den Medizinproduktetechnologinnen/Medizinproduktetechnologen.

### Praxisorientierter Unterricht

Das pädagogische Konzept sorgt strukturell für einen praxisorientierten Unterricht. Die rund 230 Profis aus der Spitex, der Langzeitpflege, den Akutspitälern, der Psychiatrie und dem Bereich KJFF (Kinder, Jugendliche, Familien und Frauen) unterstützen als Instruierende und Dozierende die Lernenden und Studierenden sachkundig. Sie sichern damit die Aktualität des Berufswissens im Fertigkeitstraining und im Transfer.

### Qualität dank Arbeitsgruppen und Kommissionen

Die Nähe zur Praxis geschieht in Arbeitsgruppen und Kommissionen. Durch die Mitarbeit aller Versorgungsbereiche Gesundheit und Soziales lässt sich das Angebot dem Bedarf der Praxis gut anpassen. Insbesondere die Qualitäts- und Koordinationskommissionen sichern die Relevanz und die Qualität am 3. Lernort.

### Austausch und Support

Der Einsatz webbasierter Plattformen dient der Sicherung und Begleitung des beruflichen Nachwuchses.

Dadurch ist der Austausch mit der Branche und der Support rund um allgemeine und spezifische Ausbildungsfragen gewährleistet.



«Seit 30 Jahren wird im Kanton Zürich die Nachwuchsförderung der Gesundheitsberufe aktiv beworben und so ein wichtiger Beitrag für genügend Fachpersonal geleistet.»

Simon Kuppelwieser, Zentrumsleiter, Alterszentrum Kirchhofplatz  
Präsident Kommission Nachwuchswerbung

### Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)

#### Validierung und Ergänzungsbildung AGS

Zwei Jahre nach Einführung des Angebotes «Berufsabschluss Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales über ein Validierungsverfahren» konnten 2018 erste Module der ergänzenden Bildung (Erbi) durchgeführt werden. Diese Erbi-Module werden in Kooperation mit den Berufsfachschulen ZAG (Zentrum für Ausbildungen im Gesundheitswesen), der BFS-Berufsfachschule Winterthur, der Oda G ZH und der Oda Soziales Zürich angeboten.

Sie sind wie folgt aufgebaut: Nach der theoretischen Vermittlung berufsfachkundlicher Inhalte in den Berufsfachschulen werden im Erbi-Training Handlungen und Massnahmen geübt, vertieft und mit der Theorie in Verbindung gebracht. Im Gegensatz zu den überbetrieblichen Kursen (ÜK) werden nach dem Erbi-Training, im Rahmen des Modulabschlusses, die Handlungskompetenzen praktisch geprüft. Die ersten praktischen Prüfungen zeigten auf, dass die praxisnahen Modellsituationen möglichen Ar-

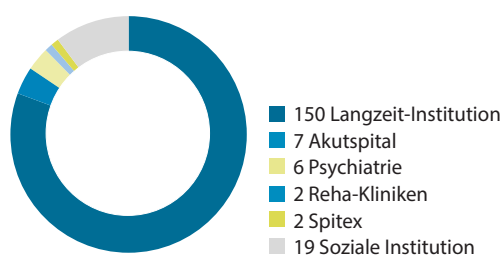
beitssituationen sehr nahe kommen. Auf diese Weise lässt sich der praktische Bezug der Ausbildung sicherstellen.

#### Charmeoffensive AGS

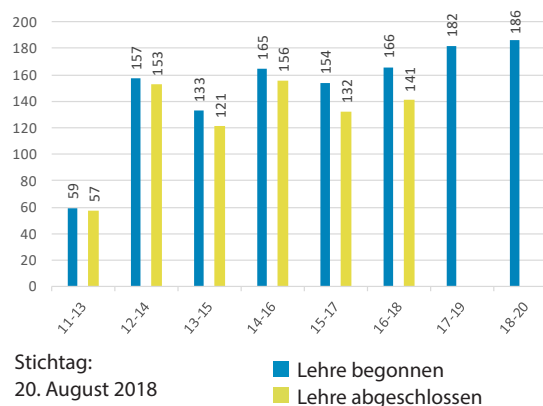
Das Schuljahr 2017/2018 prägten verschiedene Massnahmen zur Gewinnung neuer Lehrbetriebe aus dem Bereich für Menschen mit Beeinträchtigungen. Nach einer Veranstaltung 2017 wurde 2018 die Webseite bilde-ags.ch aufgeschaltet, welche neue Betriebe mit gezielten Informationen über die Ausbildung AGS auf den Beruf aufmerksam macht.

2018 zeigten diese Massnahmen erste Wirkung. Sieben neue Lehrbetriebe aus dem Bereich für Menschen mit Beeinträchtigungen entschieden sich AGS auszubilden. Dadurch überschritt der Anteil an Lernenden AGS aus sozialen Institutionen erstmals die 10%-Marke.

Anzahl Lernende AGS nach Branchen  
Lehrgang 2018 – 2020



Anzahl Lehrbeginne und Abschlüsse AGS nach Lehrgang



«Seit Jahrzehnten pflegen wir eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die sich gegenseitig fordert, fördert und unterstützt.»

Hanni Wipf Stengele, Rektorin ZAG



### Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe)

#### Die FaGe-Ausbildung auf Erfolgskurs

Mehr als 2300 FaGe-Lernende besuchten im 2018 die überbetrieblichen Kurse (ÜK) an der OdA GZH. Zu den knapp 800 Lernenden, die die 3-jährige Ausbildung begonnen haben, kamen noch über 70 Lernende, die direkt ins zweite Ausbildungsjahr eingestiegen sind.

Die Umsetzung der BiVo 2017 stand weiterhin im Vordergrund. Mit den Instruierenden fanden intensive Einführungs- und Austauschtreffen zu den überarbeiteten Unterrichtsinhalten statt. Die positiven Rückmeldungen der Instruierenden und Lernenden belegen einen weiteren Anstieg der Zufriedenheit mit den ÜK.

#### Neue Praxisberatung

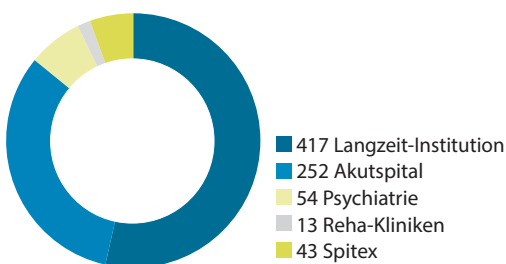
Die Lernenden sind in ihrem Berufsalltag mit steigenden Anforderungen konfrontiert. Dieser Entwicklung wird im ÜK-Programm mit der „Praxisberatung“ begegnet. Dafür liessen sich erfahrene Supervisorinnen und Supervisoren gewinnen. Der ÜK ermöglicht den Lernenden die begleitete Reflexion von anforderungsreichen Arbeitssituationen im vertraulichen Rahmen. Neben

der Auseinandersetzung mit Situationen, die beispielsweise mit Krankheit, Sterben oder Aggression in Zusammenhang stehen, können auch Konflikte mit Angehörigen oder Teammitgliedern bearbeitet werden. Die Einübung alternativer Handlungsmöglichkeiten zur professionellen Beziehungsgestaltung gehört dazu. Erfreuliche Rückmeldungen der Lernenden zeigen, dass sie die Praxisberatung als Mehrwert im ÜK-Programm wahrnehmen. Sie erleben dadurch Entlastung hinsichtlich psychosozialer Herausforderungen und beruflichem Druck.

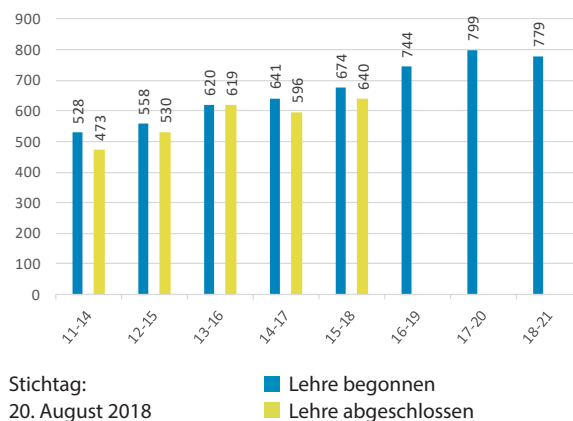
#### Einführung der ÜK-Assistenz

Auch der erstmalige Einsatz von Assistentinnen und Assistenten im ÜK „Blutentnahme“ wurde gewinnbringend erlebt. Die Unterstützung der Instruierenden durch die ÜK-Assistenz ermöglicht den Lernenden nicht nur häufigeres Üben. Sie profitieren gleichzeitig von intensiverem Coaching und tieferer Reflexion.

Anzahl Lernende FaGe nach Branchen  
Lehrgang 2018 – 2021



Anzahl Lehrbeginne und Abschlüsse FaGe nach Lehrgang





*«Nicht nur schauen, dass die Richtigen kommen, sondern dafür sorgen, dass sie auch bleiben! Durch die gute Zusammenarbeit mit der OdA G ZH ist das Fundament für eine nachhaltige Nachwuchsförderung gelegt.»*

Regula Hehli, Laufbahnberatung Gesundheitsberufe, biz Oerlikon

### **Medizinproduktetechnologe/-technologin (MPT)**

#### **MPT - Ein neuer Beruf**

Um auf die steigende Komplexität im Bereich der Aufbereitung medizinischer Produkte zu reagieren, hat OdASanté in enger Zusammenarbeit mit H+ und der Schweizerischen Gesellschaft für Sterilgutversorgung (SGSV) eine neue berufliche Grundbildung entwickelt. Im August 2018 starteten die ersten Medizinproduktetechnologinnen und -technologien ihre Ausbildung. Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) werden durch die OdA G ZH gesamtschweizerisch organisiert und durchgeführt.

#### **Kommunikation in drei Landessprachen**

Die Arbeiten für die zentrale Durchführung der ÜK MPT liefen im Berichtsjahr auf Hochtouren. Die gesamtschweizerische Übernahme war für die Verantwortlichen herausfordernd. Neu war die Kommunikation in drei Landessprachen. Es galt, ÜK-Kooperationsbetriebe zu akquirieren und sie im Aufbau zu unterstützen. Lehrpersonen sowie eine Leitung ÜK waren zu rekrutieren. Zudem wurden die Kurstage gemeinsam mit den durchführenden Lehrpersonen erstellt und die ÜK-Organisation und -Administration in den laufenden Betrieb integriert. Zusätzlich waren Anfragen der Berufsberatungen, von neu auszubildenden Betrieben wie auch interessierten Lernenden und deren Eltern zu beantworten.

#### **Gelungener Start**

31 Lernende begannen äusserst motiviert im Bildungszentrum Careum Zürich, am Centro professionale sociosanitario in Lugano und an der Ecole supérieure de la santé in Lausanne. Die ersten ÜK-Tage MPT fanden an der OdA G ZH statt, bzw. in den dafür bestimmten Aufbereitungseinheiten für medizinische Produkte in den folgenden Kooperationsbetrieben: Kantonsspital Aarau, Servizi Centrali Biasca, Centre hospitalier universitaire vaudois Lausanne. Für alle eine spannende Herausforderung, die uns auch im kommenden Jahr begleitet.

«Mit der OdA G ZH verbindet uns der gemeinsame Auftrag, Studierende für die HF Gesundheit zu gewinnen und sie durch eine praxisorientierte Ausbildung zu gesuchten Fachpersonen auszubilden.»

Ilenia Angelone; Bereichsleiterin Marketing, Careum Bildungszentrum



### Pflege HF/LTT Praxis

#### Zunahme aus berufsbegleitenden Bildungsgängen

Der LTT Praxis stellt an sich selbst höchste Qualitätsansprüche. Alle Mitarbeitenden setzen sich täglich dafür ein. Die Verantwortlichen blicken in diesem Sinne auf ein engagiertes Kursjahr zurück. Insgesamt manifestiert sich eine Zunahme der Studierenden aus den berufsbegleitenden Bildungsgängen ZAG und Careum.

#### LTT künftig nicht mehr im Angebot

Das Berichtsjahr war geprägt davon, das Potenzial der Kursteilnehmenden zu erfassen und damit abzuklären, ob der LTT Praxis an der OdA G ZH weiter angeboten wird. Im Zeitraum August/September 2018 wurde eine Online-Befragung bei 89 ausbildenden und bei 245 (noch) nicht ausbildenden Betrieben in den Bereichen Langzeit, Spitex und Somatik durchgeführt. Die Ergebnisse ergaben, dass der potenzielle Bedarf an Kursteilnehmenden nicht genügt, um den Aufwand zu decken. So entschied die Delegiertenversammlung im November, das Angebot auf Semesterende Frühling 2019 zu beenden.

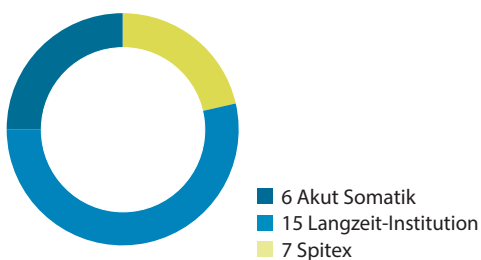
Die Kurstage LTT Praxis finden neu im Schulungszentrum Gesundheit in Zürich (SGZ) statt. Das SGZ verfügt bereits über entsprechende Erfahrungen.

Ein herzlicher Dank gilt der noch für ein halbes Jahr amtierenden Qualitätskommission für ihre unschätzbare Unterstützung sowie den Lehrpersonen für die stets konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

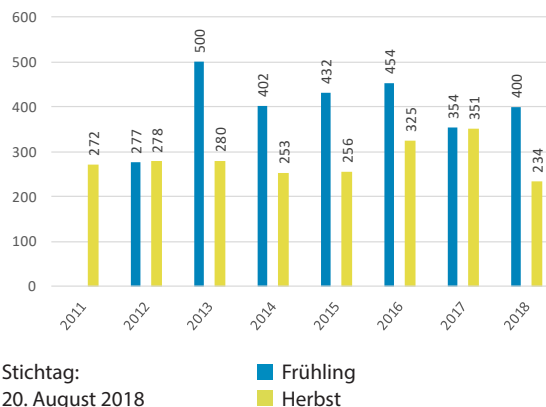
#### Zunahme ausbildender Betriebe

Aufgrund der kommenden Ausbildungsverpflichtung im Langzeit- und Spitex-Bereich nehmen die Anfragen von Betrieben zu, die sich mit dem Aufbau der Ausbildung für Pflegenden HF beschäftigen. Meist handelt es sich bei den Beratungen um Informationen zur Gestaltung der betrieblichen Ausbildung, z. B. für Studierende im berufsbegleitenden Bildungsgang. Dies bestätigt sich ebenso auf der Stellenplattform Pflege HF. Hier wird der Support rege genutzt.

Anzahl Betriebe nach Branchen 2018, die den LTT nutzen



Anzahl Studierendentage LTT Praxis





Patrick Hässig; Pflegefachmann HF in Ausbildung und Botschafter für Gesundheitsberufe auf „Einsatz Gesundheit“  
Foto: Michael Schweizer



«Die bedarfsgerechten Bildungsprodukte der Z-INA tragen zur Qualifizierung der Mitarbeitenden der Spitäler bei.»

Susanne Schuhe, Schulleiterin, Z-INA

## Produktentwicklung im Fokus

**Es ist der Z-INA ein Anliegen, Bedürfnisse aus der Praxis aufzunehmen und zeitnah bedarfsgerechte Bildungsangebote zu entwickeln und anzubieten.**

Neben der ISO-Zertifizierung und den Arbeiten rund um den Neubau Greencity ist die zentrale Aufgabe, das Hauptgeschäft – die Bildungsangebote – stetig zu verbessern. Intensiv wurde 2018 an der Weiter- und Neuentwicklung der Bildungsprodukte gearbeitet.

### Bei der Diplomarbeit unterstützen

Evaluationen bei Studierenden ergaben, dass in den Studiengängen Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege Überarbeitungsbedarf beim Modul Schlüsselkompetenzen besteht. Das Modul wurde gekürzt und konzentriert sich nun inhaltlich explizit auf das Schreiben der Diplomarbeit, denn die Diplomarbeit stellt Studierende immer wieder vor grosse Herausforderungen. Mit der Vertiefung werden sie nun unterstützt, diesen Teil des Abschlussexamens sicher zu meistern. Andere Themen dieser Arbeitsprozesse wurden in die Module der jeweiligen Fachbereiche verschoben und das Modul 3 entsprechend erweitert. Geplanter Start der Umsetzung ist der Herbstkurs 2019.

### Fortbildungsbedürfnis im Bereich Kinderanästhesie

Die Anästhesie im Bereich der Pädiatrie stellt dipl. Expertinnen und Experten Anästhesiepflege NDS HF, wie auch Assistenzärztinnen und Assistenzärzte immer wieder vor Herausforderungen. Gemäss einer Marktanalyse besteht im

Bereich Kinderanästhesie ein grosses Fortbildungsbedürfnis. Die Z-INA entwickelte zusammen mit Fachärzten des Kinderspitals Zürich dazu ein interprofessionelles Fortbildungsangebot und wird dieses 2019 erstmalig durchführen.

### Anerkennung als Theorieanbieterin ÜWP

2018 erhielt die Z-INA von der OdASanté ihre Anerkennung als Theorieanbieterin der Weiterbildung Überwachungspflege. Sie ist damit offiziell befugt, dieses schweizweit reglementierte Angebot durchzuführen. Da neben der Theorie auch der Erwerb praktischer Kompetenzen gefordert ist, führt die Z-INA Anerkennungsbesuche auf den Abteilungen durch. Diverse Abteilungen haben ihre Anerkennung bereits erhalten und entsenden nun ihre Mitarbeitenden in das Weiterbildungsangebot.

### Lern- und Lehrberatung

Neu bietet die Z-INA eine Lern- und Lehrberatung an. Die Lernberatung ermöglicht Studierenden und Kursteilnehmenden eine Standortbestimmung, die auf Wissen und Vorwissen ihres Lernens basiert. Dabei werden das bisherige Lernverständnis und der Lernprozess gemeinsam reflektiert. Bei der Lehrberatung hingegen berät die Z-INA Mitarbeitende individuell in ihren pädagogischen Fragestellungen und unterstützt sie in ihrer Identifikation mit der Rolle als Lehrperson.

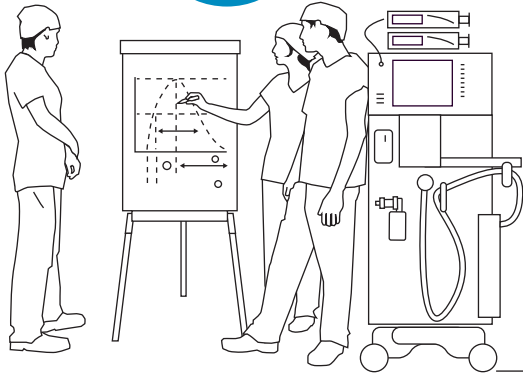


# Z-INA in Zahlen

Für die Fachbereiche Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege gibt es zahlreiche Praxislernorte für Nachdiplomstudien:

17

für Anästhesiepflege

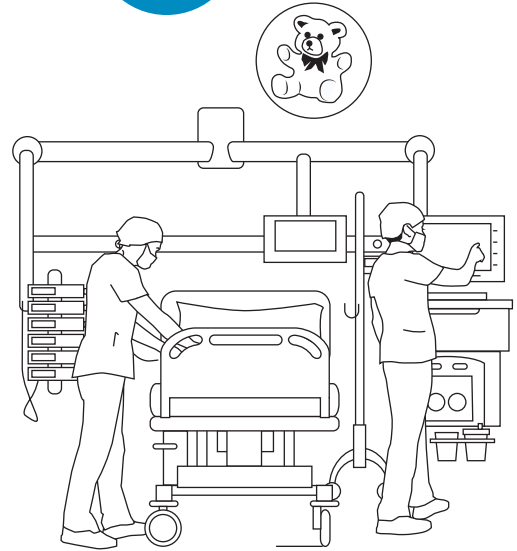


für Intensivpflege Erwachsene

14

4

für Intensivpflege Pädiatrie

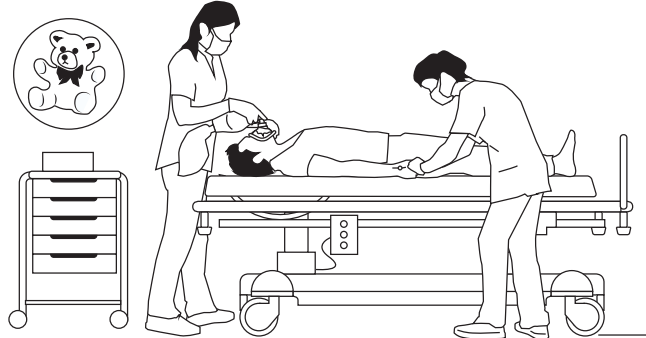


für Notfallpflege Erwachsene

19

4

für Notfallpflege Pädiatrie



369

369 Studierende besuchen die Nachdiplomstudiengänge. Davon sind 74% Schweizer und 26% Ausländer.



87%

87% der Studierenden absolvieren ihr Nachdiplomstudium in Vollzeit, 13% in Teilzeit.



*«Als Trägerin des Rahmenlehrplans für den Nachdiplomstudiengang HF in Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege ist OdASanté auf professionelle Partner in der Umsetzung angewiesen. Die Z-INA gehört seit Jahren dazu.»*

Petra Wittwer-Bernhard, Stv. Geschäftsführerin OdASanté



### Intensivpflege Erwachsene

#### **Lehrplan lebendig halten**

Der Austausch mit der Praxis macht es möglich, den Lehrplan laufend auf deren Anforderungen zu überprüfen. Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner der 13 Vertragsspitäler wurden daher gebeten, sich zu den Lernzielen der Fachmodule zu äussern. Der Lehrplan stösst demnach auf grosse Zustimmung und es sind nur wenige Anpassungen notwendig. Seit 2018 werden Sitzungen mit Mitgliedern der Fachkommission, einem leitenden Intensivmediziner und einer Abteilungsleitung durchgeführt. Das Ziel ist, neben dem Austausch mit den Bildungsverantwortlichen auch zukünftige Entwicklungen und Anforderungen zu erheben und in den Lehrplan zu integrieren.

#### **Rezertifizierung der Praxisorte**

Die Z-INA erfüllt den Auftrag, die Intensivstationen der Vertragsspitäler regelmässig zu rezertifizieren. Zur Erfassung der Leistung der Praxis werden die Bildungskonzepte überprüft und die Praxisorte hospitiert. Die Studiengangsleitung konnte sich bei den Hospitationen ein umfassendes Bild machen, unter welchen Bedingungen Bildung ermöglicht wird. Erfreulich ist das nach wie vor grosse Engagement der bildungsverantwortlichen Personen.

#### **Diplomarbeit mit Auszeichnung**

Besonders freut es uns, dass eine Studierende, die 2018 abgeschlossen hat, in diesem Jahr den Thieme-Intensiv-Pflegepreis für ihre Diplomarbeit zum Thema «Post-Intensiv-Care-Syndrom» erhalten hat.

### Intensivpflege Pädiatrie

#### **Erfolgreiche Abschlüsse**

Nach zwei Jahren intensiven Lernens in Theorie und Praxis haben 16 Studierende das NDS HF in pädiatrischer Intensivpflege erfolgreich abgeschlossen.

#### **Neues Simulationstraining im Unterricht**

Ein Highlight war das Simulationstraining, welches erstmals im Simulationszentrum des Universitätskinderspitals Zürich durchgeführt wurde.

#### **Ausgezeichnete Diplomarbeit**

An der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI) haben fünf ehemalige Studierende ihre Diplomarbeitsthemen aus dem NDS HF in verschiedenen Settings vorgestellt und so ein grosses Fachpublikum dafür sensibilisiert. Eine Studierende wurde sogar für die beste Diplomarbeit ausgezeichnet. Dies zeigt, dass die Fachexpertise nach der intensiven Auseinandersetzung mit einem fachspezifischen Thema während des Studiums auch nach dem Abschluss weitergetragen wird.

#### **Neu gestalteter Unterricht Beatmung**

Der neu gestaltete Unterricht zum Thema Beatmung wurde dieses Jahr das erste Mal erfolgreich durchgeführt. Die Studierenden arbeiten mit digitalen Lernmedien und führen zusätzlich ein Lernjournal, das auch von der Praxis genutzt werden kann. Sie können so ihr Wissen zur Beatmung von neonatologischen und pädiatrischen Patientinnen und Patienten aufbauen und erweitern. Gezielter unterstützt wird damit auch der Theorie-Praxistransfer.



## Anästhesiepflege

### **Kinderanästhesie kompakt**

«Kinderanästhesie kompakt» ist ein neues Angebot, welches in Zusammenarbeit mit der Anästhesieabteilung des Universitätskinderspitals Zürich durchgeführt wird. Es ist speziell auf die Bedürfnisse des Behandlungsteams in der Anästhesie bei Kindern zugeschnitten. Zielpublikum sind dipl. Expertinnen, dipl. Experten Anästhesiepflege NDS HF und Assistenzärztinnen/-ärzte in der Anästhesie. Unterrichtende sind Kinderanästhesistinnen/-anästhesisten und dipl. Expertinnen, dipl. Experten Anästhesiepflege. Der Kurs umfasst total 24 Lektionen, 16 Lektionen theoretischen Präsenzunterricht, 8 Lektionen praktische Workshops sowie ergänzende Informationen und Angebote auf der Lernplattform. Die erste Durchführung findet im Mai 2019 statt.

### **Lernorte Praxis**

Auch dieses Jahr hat ein weiterer Lernort Praxis das Anerkennungsverfahren für NDS HF Anästhesiepflege abgeschlossen. Die Rezertifizierungen der bisherigen Lernorte Praxis gemäss den Vorgaben des Rahmenlehrplans werden fortlaufend durchgeführt.

### **Studierende im NDS**

Die angebotenen Stellen für NDS HF Anästhesiepflege erfreuen sich grosser Beliebtheit und die Lernorte Praxis können deshalb problemlos rekrutieren. Die Studien-Abbrüche bewegen sich nach wie vor im Rahmen der schweizweiten Daten der OdASanté.

### **Zuwachs bei den Lehrpersonen**

2018 konnte eine weitere Lehrperson für den Fachbereich Anästhesiepflege gewonnen werden. Diese unterstützt die Lehrpersonen beim anspruchsvollen Theorie-Praxistransfer.

## Notfallpflege

### **Qualitätssicherung**

Das Jahr 2018 stand im Zeichen der Qualitätssicherung. Die Lernziele des Curriculums wurden auf ihre Aktualität und Richtigkeit hin überprüft und Anpassungen gemeinsam mit den Fachdozierenden eingeleitet.

Gelebte Prozesse sind im Rahmen der Zertifizierung ISO 29990 schriftlich festgehalten und auf deren Effizienz hin überprüft worden. Unter anderem wurde das Modulevaluationssystem für die Studierenden angepasst und die Studiengangsleitung befragte die Dozierenden mittels Evaluationsfragen zu ihrem Unterricht.

### **Aufbau neues Fachmodul**

Des Weiteren hat das Notfallteam am Aufbau des neuen Fachmoduls 3 mit der Integration der Arbeitsprozesse 2 bis 4 aus dem Rahmenlehrplan gearbeitet und sich Gedanken zur Implementierung des Themas Clinical Assessment gemacht. Das umstrukturierte Fachmodul 3 wird erstmalig ab Dezember 2020 durchgeführt.

### **Rezertifizierung läuft**

Die Rezertifizierungen waren 2018 in vollem Gange. Es wurde pro Monat ein Vertragsspital besucht und nach eingehender Prüfung und entsprechenden Anpassungen des praktischen Bildungskonzeptes rezertifiziert.

### **Neue Co-Studiengangsleitung**

Die Studiengangsleitung für die Ausbildung Notfallpflege wird seit September 2018 von zwei Personen als Co-Leitung wahrgenommen. Unterstützung bekam die bisherige Leiterin, Petra Emmerich, durch Christine Fries.

### Neonatologie

#### Anerkannt als Bildungsanbieterin Überwachungspflege Neonatologie

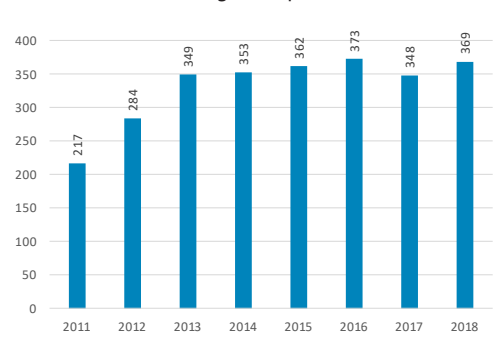
Die OdASanté hat der Z-INA die Anerkennung als Bildungsanbieterin für die Weiterbildung Überwachungspflege Neonatologie erteilt. Die Weiterbildung startete im Januar 2019.

Für die neuen Inhalte wurden praxisnahe Fachexpertinnen und Fachexperten aus den jeweiligen Themenbereichen rekrutiert und in die Planung für 2019 miteinbezogen. Alle Fachdozierenden sind hoch motiviert, ihr Wissen weiterzugeben.

Die überarbeiteten Inhalte erfüllen nicht nur die Mindestanforderungen an die Weiterbildung Überwachungspflege, sondern umfassen auch neue Therapieverfahren und die damit verbundenen Überwachungs- und Pflegeschwerpunkte in der Neonatologie.

Auch das Qualitäts- und Fehlermanagement hat einen grösseren Stellenwert in der Weiterbildung erhalten. Die Teilnehmenden werden auf die Einflussfaktoren in komplexen Situationen im Spitalalltag sensibilisiert, sogenannte Human Factors. Die CRM-Leitsätze (Crisis Resource Management nach M. Rall), welche schon seit Jahren im NDS unterrichtet werden, sollen jetzt auch den Weiterbildungsteilnehmenden im Bereich Neonatologie als Hilfsmittel für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Spital vermittelt werden.

Studierendenzahlen insgesamt pro Jahr NDS AIN



### InterMediateCare

#### InterMediateCare (IMC) ist neu Überwachungspflege

2018 fanden die letzten IMC-Kurse statt. Sie wurden im Herbst von dem neuen, schweizweit anerkannten und vergleichbaren Bildungsabschluss Überwachungspflege abgelöst. Das Weiterbildungsangebot Überwachungspflege wurde aufgrund der Mindestvorgaben der OdASanté erweitert. Der erste Kurs ist erfolgreich gestartet und wird im Frühjahr erstmalig mit der Vergabe der Zertifikate abgeschlossen. Inhaber der altrechtlichen Zertifikate IMC haben die Möglichkeit, durch eine Gleichwertigkeitsanerkennung das Zertifikat Überwachungspflege zu erhalten.

Der Kompetenzerwerb in der Praxis erfolgt auf IMC-Abteilungen, Überwachungsstationen oder Aufwachräumen. Diese werden zurzeit von der Z-INA hospitiert und als Lernort Praxis anerkannt.

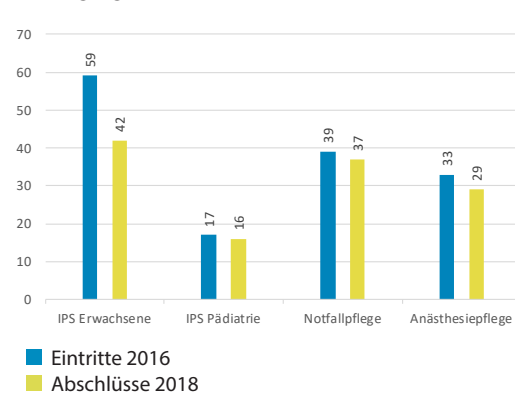
### FaGe auf der Intensivstation

#### Tiefe Teilnehmendenzahlen

Die Nachfrage nach dem Bildungsangebot für FaGe im Bereich IMC oder auf Intensivstationen hat merklich nachgelassen. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Kurs einmalig durchgeführt. Die Teilnehmendenzahlen sind tief.

2019 wird der Kurs nochmals durchgeführt. Eine Weiterführung im Jahr 2020 wird aller Voraussicht nach nicht mehr geplant.

Studiengänge (NDS HF)



\* Aufgrund von Teilzeitanstellung verschieben sich die Abschlüsse teilweise auf das Vor- bzw. Folgejahr.



# Bilanz 2018

## OdA G ZH

Bilanz	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel und Wertschriften	6'007'099.45	5'847'865.21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291'660.37	538'547.85
Andere kurzfristige Forderungen	1'240'571.41	1'146'865.79
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	436'347.50	427'148.45
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>7'975'679.73</b>	<b>7'960'428.30</b>
Andere Finanzanlagen	846'424.74	1'016'520.24
Mobile Sachanlagen	56'004.00	45'704.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>902'428.74</b>	<b>1'062'224.24</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>8'878'108.47</b>	<b>9'022'652.54</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180'538.02	224'405.95
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	725'931.98	1'034'284.11
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'901.15	16'502.60
Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	4'012'365.52	3'988'860.37
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>4'929'736.67</b>	<b>5'264'053.03</b>
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	100'000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-</b>	<b>100'000.00</b>
Zweckgebundene Fonds	313'204.50	483'243.50
<b>Total Fonds</b>	<b>313'204.50</b>	<b>483'243.50</b>
<b>Vereinskapital am 31.12.</b>	<b>3'635'167.30</b>	<b>3'175'356.01</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>8'878'108.47</b>	<b>9'022'652.54</b>

# Erfolgsrechnung 2018

## OdA G ZH

Erfolgsrechnung	2018 CHF	2017 CHF
Mitgliederbeiträge	695'271.95	679'665.40
Kursgelder	5'837'499.50	5'672'702.95
Beiträge MBA	2'709'871.45	2'552'673.60
Übrige Erträge	145'685.68	149'272.06
<b>Betriebsertrag</b>	<b>9'388'328.58</b>	<b>9'054'314.01</b>
Personalaufwand	6'142'622.19	6'084'755.26
Übriger betrieblicher Aufwand	2'696'413.70	2'966'160.86
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>549'292.69</b>	<b>3'397.89</b>
Abschreibungen und Wertberechtigungen des Anlagevermögens	12'925.96	11'961.50
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen</b>	<b>536'366.73</b>	<b>- 8'563.61</b>
Finanzertrag	- 100.89	2'072.86
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>536'265.84</b>	<b>- 6'490.75</b>
Ertrag fremdfinanzierte Projekte	65'000.00	65'000.00
Aufwand fremdfinanzierte Projekte	- 51'454.55	- 51'461.69
Ertrag Kommission Nachwuchswerbung	425'000.00	455'000.00
Aufwand Kommission Nachwuchswerbung	- 425'000.00	- 455'000.00
Bildung Rückstellungen	- 90'000.00	- 90'000.00
Förderbeiträge Pflege HF	- 170'039.00	- 164'765.30
Ausserordentlicher Ertrag	-	90'892.00
<b>Jahresergebnis vor Fondsverwendung</b>	<b>289'772.29</b>	<b>- 156'825.74</b>
Förderbeiträge Pflege HF Verwendung Fonds	170'039.00	164'765.30
Steuern	-	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>459'811.29</b>	<b>7'939.56</b>

# Revisionsbericht



Bericht des Wirtschaftsprüfers  
zur Review  
an die Generalversammlung  
der **Organisation der Arbeitswelt  
Gesundheit Zürich**

**Zürich**

Dübendorf, 4. April 2019


Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Zürich für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unser Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie aus analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund auch kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserem Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

allRe Revision AG

  
S. Willmann  
(Leitende Revisorin)  
zugelassene Revisionsexpertin

  
H.U. Sturzenegger

Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

allRe Revision AG  
Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf

Telefon  
052 355 01 25

Telefax  
052 355 01 29

Internet  
www.allre.ch

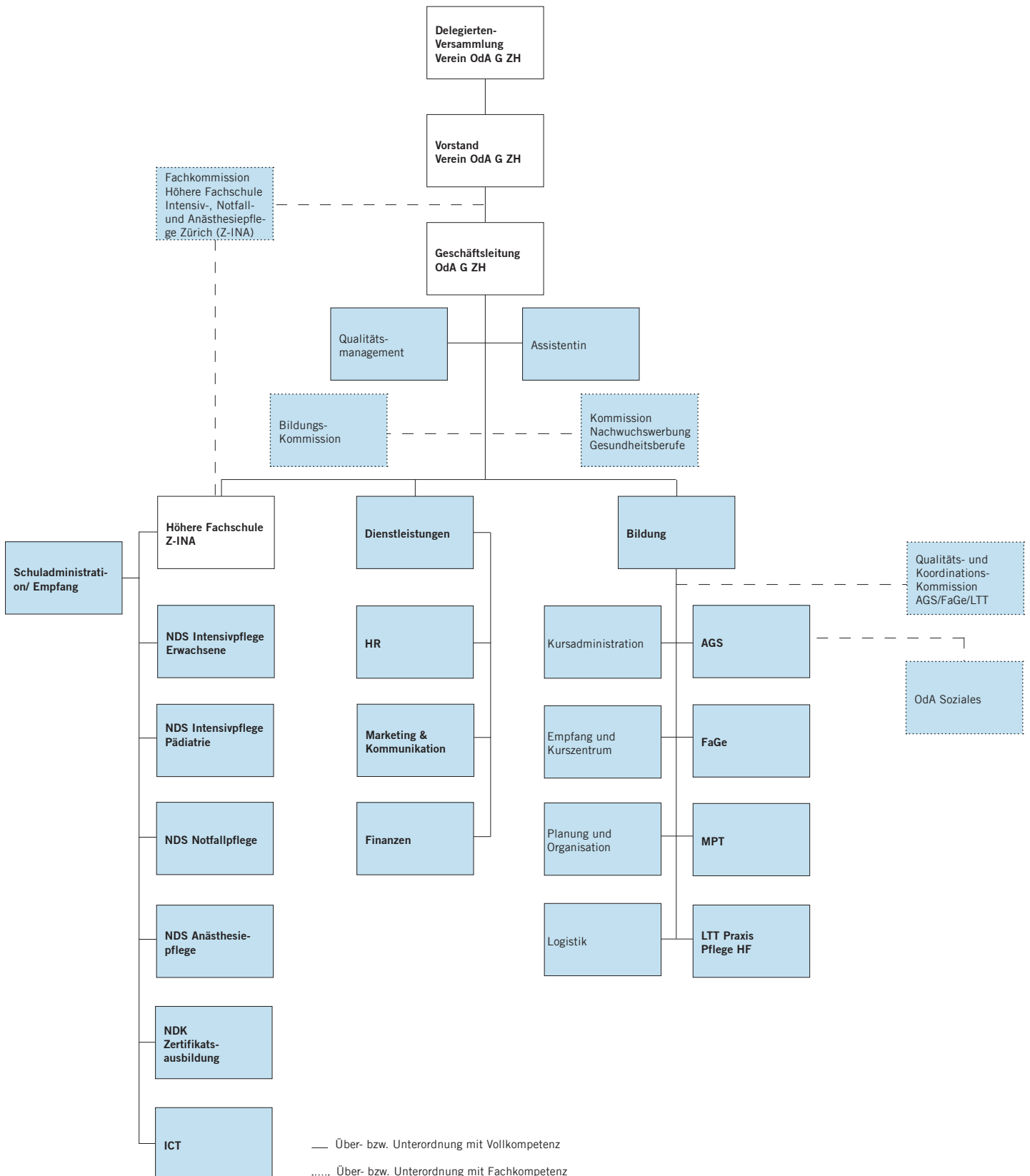
E-Mail  
info@allre.ch

FO 4.4.84  
Rev. 1



# Organigramm

Stand 31.12.2018



# Geschäftsleitung OdA G ZH



**Heidi Berger, Geschäftsführerin der OdA G ZH**



**Petra Morosini, Leiterin Bildung und  
Stv. Geschäftsführerin der OdA G ZH**



**Susanne Schuhe, Schulleiterin der Z-INA**

## Erweiterte Geschäftsleitung Oda G ZH



V.l.n.r. hinten: Gundula Meyer, Verantwortliche Qualitätsmanagement; Brigitte Keller, Leiterin LTT Praxis Pflege HF; Natalie Rahm, Leiterin Marketing & Kommunikation; Silke Achnitz, Leiterin FaGe; Laure Stammbach, Leiterin AGS  
vorne: Evelyne Masson, Leiterin HR; Heidi Berger, Geschäftsführerin; Petra Morosini, Leiterin Bildung

## Geschäftsleitungsteam Z-INA



V.l.n.r. hinten: Hedwig Zahner, Studiengangsleiterin Intensivpflege Erwachsene; Silvia Borisch, Studiengangsleiterin Intensivpflege Pädiatrie; Petra Emmerich, Studiengangsleiterin Notfallpflege; Susanne Schuhe, Schulleiterin Z-INA; vorne: Ines Rossknecht, Studiengangsleiterin Anästhesiepflege; Nadine Scholl, Kursleiterin interdisziplinäre Kurse; Christine Fries, Studiengangsleiterin Notfallpflege/Lehrperson

# OdA G ZH

Stand 31.12.2018

## A-Mitglieder

Curaviva Kanton Zürich  
 Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich  
 Spitex Verband Kanton Zürich  
 Stadt Zürich, vertreten durch das Gesundheits- und  
 Umweltdepartement  
 Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Zürcher Privatkliniken

## B-Mitglieder

Careum Bildungszentrum, Zürich  
 Labmed, Sektion Zürich  
 Schweizerische Vereinigung der Fachleute für  
 medizinisch-technische Radiologie, Sektion Ostschweiz  
 Swiss Dental Hygienists, Sektion Zürich  
 ZAG, Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen  
 Kanton Zürich, Winterthur  
 ZHAW, Zürcher Hochschule für angewandte  
 Wissenschaften, Departement Gesundheit

## Delegierte

Thomas Brönnimann, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Sarina Felchlin, Zürcher Privatkliniken  
 Isabelle Hiltbrand, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Alexandra Heilbronner, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Franziska Imfeld, Curaviva Kanton Zürich  
 Daniel Kalberer, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Barbara Moll, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Renate Monego, Stadt Zürich, Gesundheits- und  
 Umweltdepartement  
 André Müller, Curaviva Kanton Zürich  
 Stephan Nabholz, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Michael Oldani, Curaviva Kanton Zürich  
 Eva-Maria Panfil, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Elisabeth Pickel, Spitex Verband Kanton Zürich  
 Christian Rentsch, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Andrea Rytz, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Christian Schär, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Jan Sobhani, Verband Zürcher Krankenhäuser  
 Susanne Tschopp, Curaviva Kanton Zürich  
 Susanne Vanini, Zürcher Krankenhäuser  
 Markus Witter, Curaviva Kanton Zürich  
 Devrim Yetergil Kiefer, Spitex Verband Kanton Zürich  
 Claudio Zogg, Curaviva Kanton Zürich

## Vorstand

Annemarie Fischer, Spitex Verband Kanton Zürich,  
 Vizepräsidentin  
 Lukas S. Furler, Präsident  
 Denise Haller, Spital Männedorf  
 Sylvia Stadler Langhart, Pflegezentrum Bachwiesen  
 Markus Malagoli, Kinderspital Zürich  
 Thomas Ehret, Alterszentren der Stadt Zürich

## Fachkommission Z-INA

Bernhard Frey, Kinderspital Zürich  
 Michael Ganter, Kantonsspital Winterthur  
 Denise Haller, Spital Männedorf, Präsidentin  
 Sonja Heine, Spital Uster  
 Marco Maggiorini, UniversitätsSpital Zürich  
 Hans Matter, Spital Limmattal  
 Daniel Mitteldorf, Kantonsspital Winterthur  
 Anett Neubert, Stadtspital Triemli, Vizepräsidentin  
 Eva-Maria Panfil, UniversitätsSpital Zürich  
 Franz Peter, GZO Spital Wetzikon  
 Franziska von Arx-Strässler, Kinderspital Zürich

## Kommission Nachwuchswerbung

Ilenia Angelone, Careum Bildungszentrum Zürich  
 Heidi Berger, OdA G ZH  
 Petra Bosshart, ZHAW  
 Regula Hehli, Laufbahnberatung Gesundheitsberufe  
 Claudia Hofmann, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich  
 Franziska Imfeld, Alterszentrum St. Peter und Paul, Zürich  
 Michaela Key, UniversitätsSpital Zürich  
 Simon Kuppelwieser, Alterszentrum Kirchhofplatz  
 Schaffhausen, Präsident  
 Elisabeth Liechti, Regio-Spitex Limmattal  
 Franziska Mathis-Jäggi, Spital Uster  
 Natalie Rahm, OdA G ZH  
 Irmgard Schieber, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich  
 Hanni Wipf Stengele, Zentrum für Ausbildung im  
 Gesundheitswesen Kanton Zürich

## Qualitäts- und Koordinationskommission ÜK FaGe

Silke Achnitz, OdA G ZH  
 Doris Albinger, Careum Bildungszentrum Zürich  
 Gilles Blumenstein, UniversitätsSpital Zürich  
 Robert Josuran, Zentrum für Ausbildung im  
 Gesundheitswesen Kanton Zürich  
 Gerti Kitting, Spitex Zürich Sihl  
 Peter Lehmann, Pflegezentren der Stadt Zürich  
 Petra Morosini, OdA G ZH  
 Ursula Quiblier, Integrierte Psychiatrie Winterthur  
 Rita Rausch, Kinderspital Zürich  
 Daniel Schiefelbein, Spital Uster, Präsident  
 Brigitta Schmid-Gut, Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
 Kanton Zürich

## Qualitäts- und Koordinationskommission ÜK AGS

Annina Civelli, Clenia Bergheim AG  
 Reto Fischer, OdA Soziales Zürich  
 Hanna Gröner, Alterszentrum Lanzeln  
 Robert Josuran, Zentrum für Ausbildung im  
 Gesundheitswesen Kanton Zürich  
 Ursula Kundert, Berufsfachschule Winterthur  
 Adrian Mani, Careum AG Bildungszentrum für  
 Gesundheitsberufe  
 Petra Morosini, OdA G ZH  
 Rosmarie Oderbolz-Zürer, Stiftung Vivendra  
 Liliane Ryser, OdA Soziales Zürich

Stephan Scherrer, Altersheime Bürgerasyl-Pfrundhaus,  
Präsident  
Brigitta Schmid, Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Kanton Zürich  
Laure Stammbach, OdA G ZH  
Maja Suter, Stadtspital Triemli Zürich  
Margrith Wiederkehr, Stiftung Schloss Turbenthal  
Beatrix Brigitte Wozny, Pflegezentrum Witikon, Riesbach

#### **Qualitäts- und Koordinationskommission**

##### **LTT Praxis Pflege HF**

Renate Blum-Ruh, Careum Bildungszentrum Zürich  
Ulla Elfrich, Zentrum für Gesundheitswesen im Kanton Zürich  
Alexandra Gut, KZU Kompetenzzentrum Pflege und  
Gesundheit  
Alexandra Heilbronner, Stadtspital Waid, Präsidentin  
Brigitte Keller, OdA G ZH  
Petra Morosini, OdA G ZH  
Maya Pfeiffer-Schlatter, Spitex Zürichsee

##### **Mitarbeitende OdA G ZH**

Silke Achnitz, Leitung ÜK FaGe, 100%  
Monika Anderes, Fachfrau HR, 80%  
Corinne Artho, Verantwortliche MPT, 20-30%  
Benjamin Artner, Pädagogischer Mitarbeiter, 100%  
Martina Azzato, Mitarbeiterin Kursadministration, 40%  
Ana Baechtold, Mitarbeiterin Empfang und  
Kurszentrum, 50%  
Heidi Berger, Geschäftsführerin, 90%  
Fernanda Calvano, Assistentin der Geschäftsführerin, 80%  
Rita Gabathuler, Planung und Organisation, 100%  
Barbara Höbel, Mitarbeiterin Kursadministration, 80%  
Sandra Hug, Leiterin Logistik, 100%  
Brigitte Keller, Leiterin LTT Praxis Pflege HF, 80%  
Selina Lindecker, Mitarbeiterin Kurszentrum, 100%  
Evelyne Masson, Leiterin HR, 80%  
Dominique Mauron, IT-Supporter, Medienpädagoge 40%  
Ute Mester, Pädagogische Mitarbeiterin, 100%  
Gundula Meyer, Verantwortliche Qualitätsmanagement, 80%  
Petra Morosini, Leiterin Bildung 100%  
Natalie Rahm, Leiterin Marketing und Kommunikation, 80%  
Laure Stammbach, Leiterin AGS, 70%

##### **Mitarbeitende Z-INA**

Silvia Borisch, Studiengangsleitung NDS HF Intensivpflege  
Schwerpunkt Pädiatrie und QM-Verantwortliche, 100%  
Margot Dietrich, Assistentin Schulleitung/  
Schuladministration, 60%  
Petra Emmerich, Studiengangsleitung NDS HF  
Notfallpflege, 70%  
Christine Fries, stv. Studiengangsleitung/Lehrperson NDS HF  
Notfallpflege/Lerncoaching 55%  
Jacqueline Häusermann, Assistentin Schulleitung/  
Schuladministration 90%  
Rahel Hegglin, Lehrperson NDS HF Intensivpflege  
Schwerpunkt Pädiatrie, 30%  
Dominique Huber, Lehrperson NDS HF Notfallpflege, 40%  
Stephanie Huder, Lehrperson NDS HF Notfallpflege, 30%  
Tanja Kistler, Lehrperson NDS HF Anästhesiepflege, 30%  
Yvonne Kniessel, Lehrperson NDS HF Anästhesiepflege, 40%  
Anna Krenger, Lehrperson NDS HF Anästhesiepflege, 30%  
Tanja Ljungqvist, Lehrperson NDS HF Anästhesiepflege, 30%  
Dominique Mauron, IT-Supporter, Medienpädagoge 60%  
Ines Rossknecht, Studiengangsleitung NDS HF  
Anästhesiepflege, 100%  
Nadine Scholl, Kursleiterin interdisziplinär, 100%  
Julia Schuck, Lehrperson Intensivpflege, 40%  
Susanne Schuhe, Schulleitung Z-INA, 95%  
Yvonne Sulser-Vögeli, Lehrperson NDS HF Intensivpflege  
Schwerpunkt Erwachsene, 50%  
Heidi Weiss, Lehrperson NDS HF Notfallpflege, 40%  
Hedwig Zahner, Studiengangsleitung NDS HF, Intensivpflege  
Schwerpunkt Erwachsene, 95%

# Glossar

AGS	Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales
AIN	Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege
BiVo	Bildungsverordnung
EBA	Eidgenössisches Berufsattest
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
FaGe	Fachfrau/Fachmann Gesundheit
HF	Höhere Fachschule
IMC	IntermediateCare
Lehrpersonen	Instruierende und Dozierende
LTT Praxis	Lernbereich Training & Transfer
MBA	Mittelschul- und Berufsbildungsamt
MPT	Medizinproduktetechnologin/Medizinproduktetechnologe
MTT-Berufe	Medizin-technische und -therapeutische Berufe
NDS	Nachdiplomstudium
OdA G ZH	Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Zürich
QuKo	Qualitäts- und Koordinationskommission
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SGI-SSMI	Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin
ÜK	Überbetriebliche Kurse
USZ	UniversitätsSpital Zürich
VZK	Verband Zürcher Krankenhäuser
ZAG	Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich
Z-INA	Höhere Fachschule Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege



